



# DUIHK Konjunkturmfrage 2024 Frühjahr

Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer  
Ergebnisse der 30. Konjunkturmfrage

## Anhang

### A. Fragen

#### Konjunkturlage und -erwartungen

**1.1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage in Ungarn?**

» *gut - befriedigend - schlecht*

**1.2. Wie beurteilen Sie die Aussichten für die ungarische Wirtschaft in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr?**

» *besser - unverändert – schlechter*

**1.3. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in Ihrer Branche?**

» *gut - befriedigend - schlecht*

**1.4. Wie wird sich die Situation in Ihrer Branche in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *besser - unverändert – schlechter*

**1.5. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?**

» *gut - befriedigend - schlecht*

**1.6. Wie wird sich die Geschäftslage Ihres Unternehmens in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *besser - unverändert – schlechter*

**1.7. Wie wird sich Ihr Gesamtumsatz in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *steigen - unverändert - sinken*

**1.8. Wie wird sich Ihr Exportabsatz im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *steigen - unverändert - sinken*

**1.9. Wie wird sich die Zahl Ihrer Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *steigen - unverändert - sinken*

**1.10. Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?**

» *steigen - unverändert - sinken*

**1.11. Um wieviel Prozent werden sich Ihre Lohnkosten im laufenden Jahr voraussichtlich erhöhen (pro Mitarbeiter)?**

» *In Prozent (Bitte ganze Zahlen angeben – ohne Dezimalstelle, ohne %-Zeichen)*

## **Standortbedingungen**

**2. Wie zufrieden sind Sie mit den genannten Standortfaktoren?**

» *(1 - sehr zufrieden ... 5 - sehr unzufrieden)*

- 2.1. EU-Mitgliedschaft
- 2.2. Effizienz der öffentlichen Verwaltung
- 2.3. Transparenz der öffentlichen Vergabe
- 2.4. Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik
- 2.5. Bekämpfung von Korruption, Kriminalität
- 2.6. Politische und soziale Stabilität
- 2.7. Rechtssicherheit
- 2.8. Steuerbelastung
- 2.9. Steuersystem und -behörden
- 2.10. Zugang zu öffentlichen/EU- Fördermittel
- 2.11. Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer
- 2.12. Bedingungen für F+E
- 2.13. Zahlungsdisziplin
- 2.14. Finanzierungsbedingungen (Zugang und Kosten)
- 2.15. Arbeitskosten
- 2.16. Verfügbarkeit von Fachkräften
- 2.17. Qualifikation der Arbeitnehmer
- 2.18. Produktivität und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer
- 2.19. Hochschulsystem
- 2.20. Berufsbildungssystem
- 2.21. Flexibilität des Arbeitsrechts
- 2.22. Flexibilität des Arbeitsrechts
- 2.23. Energieversorgung
- 2.23. Kommunikation (Netzqualität, Dienstleistungen)
- 2.25. Digitalisierung der Verwaltung

**3. Welchen Einfluss hat die Gewährung von öffentlichen Beihilfen (EU-Fonds oder staatliche Investitionsanreize) für Ihre Investitionsentscheidungen?**

- Sind entscheidend
- Beeinflussen die Entscheidung in starkem Maße
- Beeinflussen die Entscheidung in geringem Maße
- Sind überhaupt nicht relevant
- Wir nehmen für Investitionen keine Beihilfen in Anspruch

**4. Wünschen Sie sich die Einführung des Euro in Ungarn?**

*ja - nein - keine Meinung*

**5. Würden Sie heute wieder Ungarn als Investitionsstandort wählen?**

» *ja - nein*

**5.a. Wenn NEIN: Welches Land würden Sie stattdessen heute wählen?**

*Bitte nennen Sie das Land:*

**5.b. Wenn NEIN: Aus welchen Gründen würden Sie einen anderen Standort wählen?**

**6. Welche Auswirkungen hat der Mangel an Fachkräften auf Ihr Unternehmen?**

*(6 = trifft voll zu      0 = trifft überhaupt nicht zu)*

Beeinträchtigung der laufenden Produktion/Dienstleistungstätigkeit

Ablehnung zusätzlicher Aufträge

Anstieg der Lohnkosten

Höhere fluktuation von Arbeitnehmern

Reduzierung von geplanten Investitionsabsichten

Sonstige:

**7. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen oder planen Sie demnächst, um die Folgen des Fachkräftemangels abzufedern?**

» *bereits umgesetzt/angewendet - in Vorbereitung - nicht geplant - keine Angabe*

Verstärkter Einsatz von temporären Arbeitskräften

Ausweitung des Einzugsgebietes für Mitarbeiter (z.B. durch Transport-Angebote)

Anwerbung von Fachkräften im Ausland

Motivierung von Arbeitnehmern im Renteneintrittsalter zum Verbleib im Unternehmen

Ausbau der innerbetrieblichen Weiterbildung

Verstärkte Kooperation mit Bildungseinrichtungen

Über dem Marktdurchschnitt liegende Anhebung der Löhne

Ausweitung von freiwilligen Lohnzusatzleistungen (fringe benefits)

Verstärkte Automatisierung, Digitalisierung

Standortverlagerung

Sonstige:

**8. Wie stark spüren Sie den Fachkräftemangel in den folgenden Bereichen:**

*(sehr stark, stark, durchschnittlich, schwach, sehr schwach)*

Produktion – gewerbliche Mitarbeiter

Produktion – Führungskräfte

Logistik – gewerbliche Mitarbeiter

Logistik – kaufmännische Mitarbeiter

Informationstechnik

Beschaffung, ESG

Vertrieb, Marketing

Finanzen, Controlling

Personal, Ausbildung

Produktentwicklung, FuE

Strategie, Unternehmensführung

**9. Wo sehen Sie die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten?**

*(Mehrfachantworten möglich)*

- Nachfrage
- Finanzierung
- Arbeitskosten
- Fachkräftemangel
- Wechselkurs
- Energiepreise
- Rohstoffpreise
- Rechtssicherheit
- Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- Infrastruktur
- Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen
- Weitere Risiken:

**10. Welche strategischen Maßnahmen ergreifen Sie / haben Sie ergriffen, um Flexibilität und Versorgungssicherheit in den Lieferketten Ihres Unternehmens dauerhaft zu erhöhen?**

*Bereits eingeleitet / realisiert - mittelfristig geplant - nicht relevant / keine Antwort*

- Diversifizierung der Zuliefererbasis
- Diversifizierung von Transportmitteln und -wegen
- Reshoring von Unternehmensfunktionen nach Europa
- Anpassungen im Produkt-/Leistungsportfolio
- Re-Regionalisierung von Produktionsverflechtungen
- Anpassung der Lagerhaltung (Pufferbestände)
- Verkürzung von Lieferketten und Ausbau von Mikro-Lieferketten
- Vertikalisierung (intern) von Fertigungsprozessen
- langfristige Lieferverträge
- Dual-Sourcing-Strategien
- Sonstige:

## Unternehmensangaben

**In welchem Land hat der Mehrheitseigentümer Ihres Unternehmens seinen Sitz/seine Zentrale?**

- In Ungarn (Inland)
- In Deutschland
- In Österreich
- In einem anderen Land, und zwar:

**\* Haupttätigkeitsbereich des Unternehmens**

- Verarbeitendes Gewerbe
- Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung
- Bauwirtschafts
- Handel
- Dienstleistungen

**\* Zahl der Mitarbeiter in Ungarn**

1-99

100-249

250-999

1000+

**\* Anteil des Exports am Gesamtumsatz**

0-20%

20-40%

40-60%

60-80%

80-100%

**\* Sitz des Unternehmens**

**Kontakt**

Name:

Firma:

E-Mail:

Adresse:

PLZ, Ort:

**Interesse an den Umfrageergebnissen**

Bitte senden Sie mir die Umfrageergebnisse zu (voraussichtlich Ende April 2023).

Bitte senden Sie mir nach Erscheinen ein PRINT-EXEMPLAR der Umfrageergebnisse zu (kostenfrei).

**Sonstige Anmerkungen und Kommentare:**

## B. Methodische Hinweise

### Form der Befragung:

- » Die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK) führt seit 1994 jährlich Unternehmensbefragungen zur Konjunktur und zu Standortbedingungen in Ungarn durch.
- » Die Befragung basiert auf einem schriftlichen Fragebogen. Er kann seit 2008 nur online beantwortet werden.
- » Die Antworten werden anonymisiert ausgewertet.

### Zeitraum der Befragung:

- » 2023 konnte der Fragebogen vom **19. Februar bis zum 20. März 2024** beantwortet werden.

### Abbildungen

- » Den genauen Wortlaut der Fragen finden Sie im Anhang A.
- » Die Summe von Anteilen in Prozent kann aufgrund von Rundungen von 100% abweichen.

### Zeitreihen

- » Die meisten Fragen des aktuellen Fragebogens sind seit 2005 Bestandteil der Umfrage, daher liegen vergleichbare Ergebnisse für den Zeitraum 2005 bis 2024 vor.
- » Frühere Ergebnisse werden nur dann in Zeitreihen berücksichtigt, wenn die Fragestellung zum damaligen Zeitpunkt exakt der aktuellen entspricht.

### Begriffe:

#### Wirtschaftszweige

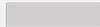
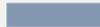
- » Bei nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselten Ergebnissen umfasst der Wert „Insgesamt“ die Angaben für das verarbeitende Gewerbe, Energie-/ Wasserversorgung, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungen.
- » Wenn nicht anders angegeben bedeutet „Industrie“ nur das verarbeitende Gewerbe (d.h. ohne Energie-/ Wasserversorgung und Bauwirtschaft).
- » „Handel“ umfasst den Einzel-, Groß- und Außenhandel.

#### Durchschnitt MOE, Durchschnitt der Region

- » „Region“ bezieht sich auf die 16 an der Erhebung teilnehmenden Länder (siehe Abschnitt „Länderabkürzungen“). Als „regionaler Durchschnitt“ oder „Durchschnitt MOE“ wird das arithmetische Mittel des Durchschnitts dieser 16 Länder bezeichnet.
- » Bei einigen Fragen ist die Anzahl der berücksichtigten Länder möglicherweise geringer, da gelegentlich die betreffende Frage nicht in allen Ländern gestellt wurde.

### Abschnitt 1 (Wirtschaftslage und Erwartungen)

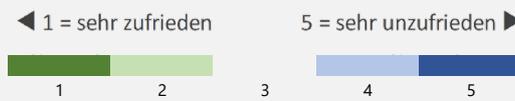
Legende

		
gut	befriedigend	schlecht
besser	unverändert	schlechter
höher		geringer

- » »Saldo« bezieht sich auf die Differenz zwischen positiven Antworten (gut, besser, höher) und negativen Antworten (schlecht, schlechter, geringer) in Prozentpunkten. Rangfolgen oder Vergleiche mit den Vorjahren basieren auf diesem Saldo.

### Abschnitt 3 (Standortbedingungen)

Legende:



- » Die Zufriedenheit mit den Standortfaktoren konnte auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (sehr unzufrieden) bewertet werden. Die Werte in den Abbildungen geben den prozentualen Anteil der betreffenden Antworten (1-5) an. Die Differenz der Summe der Anteile entspricht dem Anteil „neutraler“ Antworten („3“).
- » Soweit nicht anders angegeben, wird im Text der Begriff „zufrieden“ für die Summe der Antworten „1“ + „2“ (sehr zufrieden + zufrieden) verstanden, der Begriff „unzufrieden“ für die Summe der Antworten „4“ + „5“ (unzufrieden + sehr unzufrieden).
- » Rangfolgen oder Vergleiche mit den Vorjahren basieren auf dem arithmetischen Mittel der Antworten (1-5).

### Investitionsklima-Index (BHI)

- » Der Investitionsklima-Index der DUIHK (nach der ungarischen Bezeichnung als BHI abgekürzt) wird ausschließlich aus den Ergebnissen der Umfrage abgeleitet. Er soll für das betreffende Jahr wirtschaftliche Dynamik abbilden. Daher gewichtet der Index vornehmlich jene Umfrageergebnisse besonders stark, die die Investitionstätigkeit von Unternehmen am stärksten beeinflussen.
- » Der Index kann theoretisch Werte zwischen „+100“ (am besten) und „-100“ (am schlechtesten) annehmen.

#### Komponenten des BHI-Index:

Teil-Index	Gewichtung	Komponenten
Konjunkturlage (Frage 1)	10%	Wirtschaftslage Ungarn Eigene Geschäftslage
Konjunkturerwartungen (Frage 1)	50%	Wirtschaftsaussichten Ungarn Erwartungen eigene Geschäftslage Umsatzerwartungen Investitionsabsichten
Investitionsumfeld (Frage 3)	35%	Wirtschaftspolitische Faktoren (8 Bestandteile) Steuern, Fördermittel (3 Bestandteile) operatives Umfeld (4 Bestandteile) Arbeitsmarktfaktoren (6 Bestandteile)
Standortloyalität (Frage 6)	5%	

## C. Teilnehmer

### Umfrage in Ungarn:

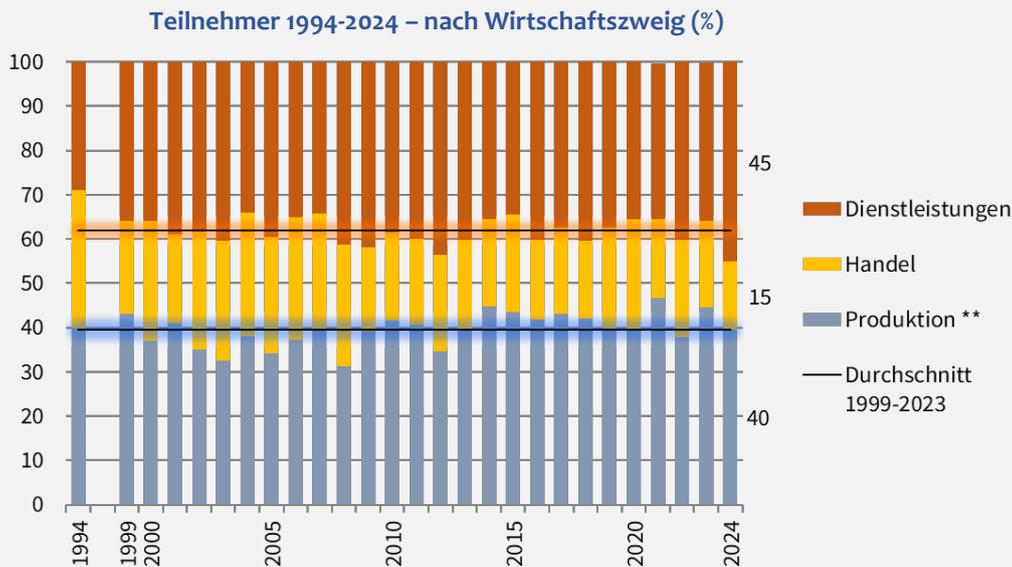
- » An der ungarischen Umfrage im Frühjahr 2024 haben insgesamt 241 Führungskräfte teilgenommen.

### Internationale Umfrage:

- » Durch die deutschen Außenhandelskammern (AHK) wird die Konjunkturumfrage seit 2006 zeitgleich und mit gleichem Inhalt in mehreren Ländern Mittel- und Osteuropas durchgeführt, 2024 in insgesamt 16 Ländern.
- » An der internationalen Umfrage „AHK Konjunkturumfrage MOE“ 2024 nahmen insgesamt 1.533 Führungskräfte teil.

### Zusammensetzung der ungarischen Teilnehmer

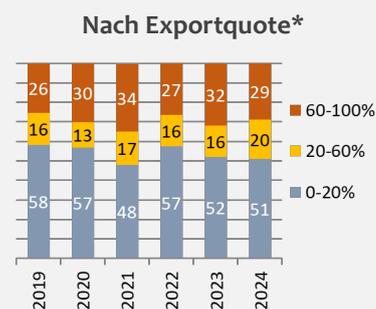
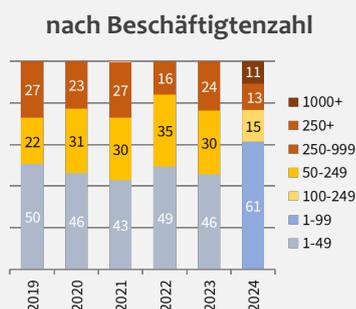
- » Nach Branche, Beschäftigtenzahl, Exportquote und Sitz der Muttergesellschaft entspricht die diesjährige Zusammensetzung der befragten Unternehmen im Wesentlichen dem Durchschnitt früherer Umfragen in Ungarn sowie auch dem Durchschnitt der internationalen Umfragen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sowohl zeitlich als auch international gegeben.
- » **Wichtiger Hinweis:** Die Kategorie „Handel“ umfasst überwiegend Unternehmen des Groß- und Außenhandels (z.B. Importfirmen), und nur zu einem geringen Teil Einzelhandelsunternehmen.



\* Industrie hier: verarbeitendes Gewerbe, Energie-/ Wasserversorgung und Bauwirtschaft.

\*\* Handel: einschließlich Außen-, Groß- und Einzelhandel

### Teilnehmer 2018 –2024



\*Anteil des Exports am Gesamtumsatz

## D. Abkürzungen

Die Länderabkürzungen entsprechen dem offiziellen Länderverzeichnis für den Außenhandel der Europäischen Kommission (Verordnung 1833/2006 vom 13.12.2006).

<b>NM-11</b>	Neue EU-Mitgliedsstaaten (2004/2007/2013, ohne Malta Und Zypern)	<b>HR</b>	Kroatien
		<b>HU</b>	Ungarn
		<b>KS</b>	Kosovo
<b>EU-15</b>	EU-Mitgliedsstaaten bis zur Erweiterung 2004	<b>LT</b>	Litauen
		<b>LV</b>	Lettland
<b>AL</b>	Albanien	<b>MK</b>	Nordmazedonien
<b>BA</b>	Bosnien-Herzegowina	<b>PL</b>	Polen
<b>BG</b>	Bulgarien	<b>RO</b>	Rumänien
<b>BY</b>	Belarus	<b>RS</b>	Serbien
<b>CG</b>	Montenegro	<b>RU</b>	Russland
<b>CN</b>	China	<b>SI</b>	Slowenien
<b>CZ</b>	Tschechien	<b>SK</b>	Slowakei
<b>EE</b>	Estland	<b>UA</b>	Ukraine